

Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 17.04.2024

Demnächst starten die Arbeiten im Dengert

In dem Wald westlich von Sommerau ist für den künftigen Feld- und Radweg eine Stützmauer nötig – Der Bau der Umgehungsstraße liegt im Zeitplan



Der Blick von der neuen Brücke auf den östlichen Abschnitt der künftigen Umgehungsstraße bei Sommerau. Bis kurz vor dem Kreisverkehr der Staatsstraße 1066 mit der Daimlerstraße ist auf der Trasse bereits die Asphalttragschicht aufgebracht. Foto: Peter Zumach

VON PETER ZUMACH

SOMMERAU – Die Arbeiten an der Umgehungsstraße bei Feuchtwangers Ortsteil Sommerau schreiten voran: Zwischen dem Kreisverkehr der Staatsstraße 1066 mit der Daimlerstraße und der neuen Brücke ist die Asphalttragschicht bereits aufgebracht. Indes sind im weiteren Verlauf der Trasse bis zum Dengert massive Erdarbeiten im Gang.

Im östlichen Abschnitt der insgesamt 1,8 Kilometer langen Umfahrung, an der das Team der beauftragten Firma seit 18. März wieder aktiv ist, modellieren die Arbeiter aktuell die Böschungen, gestalten das Entwässerungssystem und bauen die Bankette ein, wie Tiefbauamtsleiter Jörg Körner berichtet. „Es wird alles so hergerichtet, dass wir in diesem Bereich nicht mehr tätig werden müssen.“ Lediglich die Asphaltbinde- und darauf die Asphaltdeckschicht würden zuletzt aufgebracht, damit während der Bauarbeiten kein Schaden am Straßenbelag entsteht.

Derweil bewegen schwere Maschinen im westlichen Verlauf der Trasse von der Brücke bis zu der bewaldeten Anhöhe, die die Feuchtwanger als Dengert bezeichnen, momentan gewaltige Erdmassen, damit anschließend die Frostschutzschicht auftragen werden kann. Zudem soll ab Ende April oder Anfang Mai – je nach Witterung – der Erdbau für zwei Regenrückhaltebecken starten.

me sollten im Herbst und im Winter gepflanzt werden.

Wenn alles – so wie bisher – nach dem Zeitplan verläuft, dann stünden im nächsten Jahr nur noch Restarbeiten an. 2025 werde der Kreisverkehr saniert und – erst zum Schluss – die neue Umgehung daran beziehungsweise an die Staatsstraße

Die Staatsstraße wird breiter

Im Mai beginnen laut Planung die parallel auszuführenden Arbeiten direkt im Dengert. Hier wird neben der Staatsstraße ein Feld- und Radweg angelegt. Dazu ist am Hang eine Stützmauer erforderlich. Damit soll es im Juni losgehen.

Weil im Zuge der Gesamtmaßnahme auch die Staatsstraße im Dengert auf einer Länge von 620 Metern verbreitert wird, ist deren halbseitige Sperrung mit Ampelbetrieb während dieser Arbeiten erforderlich – allerdings nur tagsüber, so der Tiefbauamtsleiter, nachts könne der Ver-

vor dem Dengert angebunden. Als ins Auge gefassten Fertigstellungstermin nennt der Tiefbauamtsleiter den 1. Juli 2025. Danach werde schließlich die alte Straße zurückgebaut.

Die Kosten für das Projekt bezifferte Körner auf rund 6,7 Millionen Euro ohne Fördermittel. Der Anteil der Stadt liege bei 4,2 Millionen Euro,

kehr in diesem Bereich zweispurig fließen. Und nicht zuletzt erneuert das Staatliche Bauamt die Asphalt-schicht der Staatsstraße auf 2,1 Kilometern bis zur Spielbank.

Weiter kündigt Körner noch für dieses Jahr die Ausschreibung zur Vergabe der Pflanzarbeiten sowie der Ausgleichsmaßnahmen an. Die Bäu-

während die Stadtwerke 180.000 Euro für Leitungen aufbringen, die bereits im Boden liegen. Das Staatliche Bauamt wiederum zahle für die Sanierung des Kreisels, die Verbreiterung der Staatsstraße im Dengert sowie für die Erneuerung des Oberbaus bis zur Spielbank 1,6 Millionen Euro.